

[Übersicht](#)[alle Themen](#)[Gesteinsliste](#)[Bildergalerie](#)[Kontakt](#)[Südschweden](#)[Süd- und Westküste](#)[Småland-Dalsland](#)[Stockholm-Värmland](#)[Nordschweden](#)[Dalarna](#)[Nordschweden](#)[Sonstige](#)[Metamorphite](#)[Norwegen](#)[Oslogebiet](#)[Finnland / Ostsee](#)[Bornholm](#)[Finnland und Ostsee](#)[Åland](#)[Bottensee](#)[Rapakiwis](#)[Einleitung](#)[alle Rapakiwis](#)[Texte](#)

## Albitfelsit-Porphyr:

[zurück](#)[Druckansicht](#)

Der Albitfelsit-Porphyr gehört zu den Bottenmeer-Porphyren.

Innerhalb dieser Gruppe nimmt er einen bedeutenden Anteil ein. Vermutlich entfällt mindestens ein Viertel der Bottensee-Porphyre, die im Geschiebe zu finden sind, nur auf diesen einen Typ.

Sein auffälliges Merkmal ist das einsprenglingsarme Gefüge, in dem sich nur einige kleine, weißliche Feldspäte (Albit) finden. Manchmal fehlen sogar diese fast völlig.

Die Grundmasse ist dunkelgrau bis braunschwarz, uneinheitlich schlierig gefärbt und vor allem extrem hart und zäh. Deswegen ist es nicht verwunderlich, daß steinzeitliche Werkzeuge aus diesem Material gefertigt wurden.

Eine weitere Besonderheit ist, daß sich die Außenseite dieser sehr dunklen Gesteine durch die Verwitterung ziemlich hell, fast weiß (!) färbt.

Das Gestein enthält keinen sichtbaren Quarz und dunkle Minerale nur in kleinen Flecken.

[Großaufnahme](#)

Die Bilder zeigen das typische Gefüge des Albitfelsit-Porphyr. Meist ist die Grundmasse grauschwarz. Beide Gesteine (oben und unten) stammen von Åland.

Im Bild unten sehen Sie eine schwach bräunliche bis graue Grundmasse.

Die einzelnen, etwas rötlichen Einsprenglinge sind (wahrscheinlich) Alkalifeldspäte. Sie kommen gelegentlich vor, treten aber immer nur vereinzelt auf. Die meisten Einsprenglinge im Albitfelsit-Porphyr bestehen aus hellem oder weißem Albit.

Die Bilder sind etwas aufgehellt. In natürlicher Tönung sind die Proben dunkler, dann wären aber die Einzelheiten hier auf den Fotos nicht gut zu erkennen.



Großaufnahme

Die Einsprenglinge sind meist unregelmäßig geformt und teilweise zerbrochen. Die charakteristischen polysynthetischen Verzwilligungen, an denen man Plagioklase erkennt, sind nur ab und zu zu sehen. Oft sind die weißen Feldspäte getrübt und zeigen keine Einzelheiten.

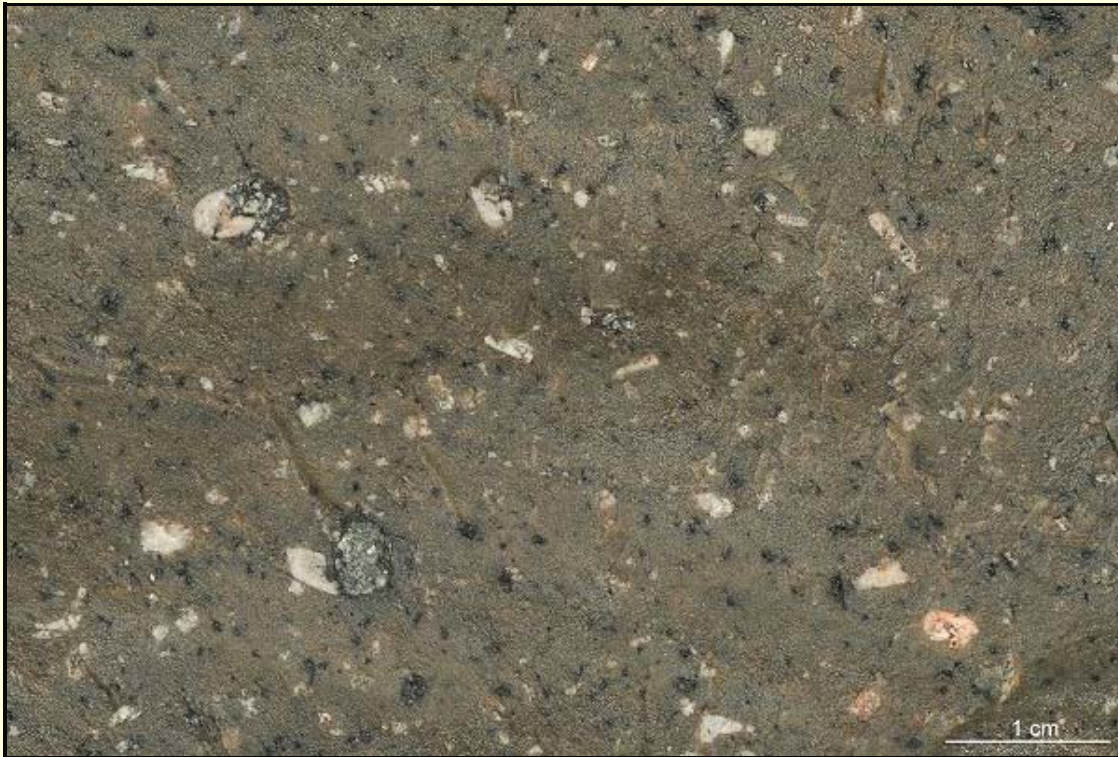
Die nächste Probe stammt vom finnischen Festland aus einer Kiesgrube bei Söörmarkku, etwa 20 km nördlich von Pori. Beachten Sie den muscheligen Bruch, den man im unteren Bildteil erkennen kann (am besten in der Vergrößerung).

Die Scherben, die sich beim Aufschlagen des Gesteins gebildet haben, sind rasiermesserscharf.



Großaufnahme

Auch in diesem Ausschnitt dominieren die kleinen, weißen Albiteinsprenglinge, die regellos in der dichten, zähen und ausgesprochen harten Grundmasse verteilt sind. Auch hier findet sich unten rechts ein einzelner Alkalifeldspat, der an seiner bläßrötlichen Farbe zu erkennen ist.



Großaufnahme

Im mitteleuropäischen Geschiebe sind diese Porphyre wegen der großen Entfernung seltene Raritäten. Trotzdem kommen sie vor.

Das nächste Bild zeigt ein Geschiebe aus Groß Pampau in Schleswig Holstein:



Großaufnahme

Albitfelsit-Porphyre sind gut zu erkennende Leitgeschiebe für die Bottensee.

Beachten Sie, daß die Grundmasse dieser Gesteine gelegentlich schlierig und inhomogen gefärbt ist, das Gefüge aber keine Deformationen aufweist. Die zerbrochenen Albiteinsprenglinge zeigen zwar regellose Umrisse, sind aber nicht ausgelängt bzw. verformt.

Ähnlich aussehende, dunkle und einsprenglingsarme Porphyre kommen auch in Schweden vor. Die Vertreter aus Småland sind jedoch in der Regel metamorph überprägt und haben ein streifiges Gefüge (siehe [Helleflinte](#)).

Auch in Dalarna kommen ähnlich aussehende Gesteine vor, dort sind aber die Einsprenglinge in der Regel heil, kaum zerbrochen und zeigen eher schöne, eckige Umrisse. Den schwedischen Porphyren fehlen auch die vielen kleinen, schwarzen Flecken, die hier im Albitfelsit-Porphyr in der Grundmasse enthalten sind.

Alle Proben hier wurden mit leicht angefeuchteter Bruchfläche fotografiert.

[zur Navigation  
nach oben](#)

[zurück](#)